



Tourist Information Kochel a. See, Thomas Kujat

## **Der Jochberg – hoch über dem Kochelsee**

### **Tourenbeschreibung**

Ausgangspunkt für diese etwas anstrengende, aber absolut lohnenswerte Wanderung ist die zwischen Kochel und Walchensee gelegene Kesselberghöhe (850 m ü.d.M.). Mit dem Auto erreicht man Kochel über Autobahn A95 und Landstraße und fährt weiter Richtung Walchensee. Unmittelbar vor und nach der Passhöhe gibt es Parkmöglichkeiten. An Wochenenden sollte man allerdings früh dran sein, um noch einen Parkplatz zu ergattern. Mit dem Zug fährt man über Tutzing nach Kochel, von dort mit dem Bus bis zur Haltestelle Kesselberghöhe.

Ein paar Meter südlich der Passhöhe, direkt neben einer Verkehrsschild, beginnt unsere Tour. Nach einigen Stufen führt der Weg durch prachtvollen Mischwald, kleine Lichtungen geben immer wieder den Blick auf den Herzogstand und den Verbindungsgrat zum Heimgarten frei. Der etwas steile, teilweise ausgewaschene oder wurzelige Steig erfordert Aufmerksamkeit und Trittsicherheit. Nach etwa 50 Minuten kommt man an eine Lichtung mit einem Brunnen.

Ungefähr 20 Minuten später erreicht man eine Weggabelung und folgt dem ausgeschilderten Steig Richtung Jochberg. Nachdem zwei Viehgatter überwunden sind, öffnet sich plötzlich der Blick auf den mit Blumen übersäten Südhang des Jochbergs

und die Gipfel im Osten und Süden. Über einige Serpentinaen und dann auf dem Grat geht es bis zum Gipfel in 1 569 Meter Höhe.

In 15 Minuten steigt man wieder hinunter bis zum Wegweiser „Jocheralm“, folgt dem Steig Richtung Süden und kommt nach wenigen Minuten zu einer idyllisch mitten in saftigen Almwiesen gelegenen Einkehrstation. Die Almhütte bietet frische Milch, kühle Getränke und kleine Gerichte und ist in der Regel von Christi Himmelfahrt bis zum Kirchweihmontag geöffnet, Montag Ruhetag. Gestärkt beginnt der Rückweg Richtung Sachenbach. Zunächst spaziert man auf einem breiten Fahrweg Richtung Süden, überwindet dann ein Viehgatter und erreicht nach ein paar Minuten an der ersten Linkskurve den rechts abzweigenden Pfad nach Sachenbach (Schild!). Die rotweiße oder auch rote Markierung an Steinen oder Bäumen führt sicher durch herrlichen Mischwald. Nach etwa 40 Minuten gelangt man an einen quer verlaufenden Holzweg, hier ignoriert man ganz einfach die irreführenden Markierungen und geht geradeaus weiter den gut sichtbaren Steig entlang. Bald kommt man an einen Futterstadel, und nur wenige Minuten später öffnet sich der ausnehmend schöne Blick auf die grünen Wiesen und vereinzelt Gehöfte des Weilers Sachenbach.

Etwa eine halbe Stunde führt die Wanderung von Sachenbach am See entlang nach Urfeld. Der asphaltierte Uferweg mündet schließlich in Urfeld in die Bundesstraße 11 ein, wo sich nur wenige Meter südlich die Bushaltestelle für die Rückfahrt nach Kochel befindet. Autofahrer müssen leider noch einige Kehren und Höhenmeter bis zur Passhöhe überwinden, ehe auch für sie ein herrlicher Wandertag zu Ende geht.

### **INFOS**

Diese kleine Bergtour erfordert gutes Schuhwerk, Trittsicherheit und Kondition.

Die reine Gehzeit beträgt rund 4 Stunden, der Höhenunterschied 720 Meter und die Wegstrecke bergauf und bergab etwa 8 Kilometer. Teleskopstöcke sind dazu sehr zu empfehlen.

Zur Orientierung: Kompass-Wanderkarte Nr. 6 und Kompass-Wanderbuch Nr. 929.